



# Hygieneplan – KLEINER GLOBUS

## Eine Kurzfassung

Wir sind eine Gemeinschaftseinrichtung nach **§33 Infektionsschutzgesetz** (IfSG) und müssen daher einen Hygieneplan vorlegen, in dem alle „innerbetrieblichen Verfahrensweisen zur Infektionshygiene“ (§36 IfSG) zusammengestellt werden.

Der ausführliche und umfassende Hygieneplan kann im Kinderhaus eingesehen werden. Dies ist eine Kurzzusammenfassung für die Konzeption. Ziel der im Hygieneplan genannten Maßnahmen ist es, Kinder, pädagogisches Personal und Besucher der Einrichtung vor Infektionen zu schützen bzw. das Infektionsrisiko zu vermindern. Er ist von allen Angestellten zu beachten und umzusetzen. Alle Mitarbeitenden müssen dies schriftlich bestätigen. Der umfassende Hygieneplan ist jederzeit für alle Beschäftigten zugänglich und wichtige Tabellen hängen an geeigneter Stelle im Kinderhaus aus.

Eine Belehrung gemäß §35 IfSG muss zu Beginn der Tätigkeit und später alle zwei Jahre durch die Leitung oder durch den\*die Hygienebeauftragte\*n erfolgen.

Das für die Essensausgabe zuständige Personal muss über eine Belehrung nach §42 / 43 IfSG verfügen, eine Folgebelehrung ist alle zwei Jahre durchzuführen.

## Coronavirus (Covid-19)

Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie wurde es erforderlich das bestehende Hygienekonzept zu erweitern. Die hier vorliegende Version beinhaltet zusätzlich alle Corona-Erweiterungen. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung aller Beschäftigten wird ab der Stufe gelb vorgeschrieben. Das Gesundheitsamt entscheidet wann diese getragen werden müssen. Ein Verdachtsfall auf Covid-19 muss sofort dem G

## Handhygiene

Seit dem Ausbruch der Pandemie verzichten wir bei der Begrüßung auf Händeschütteln oder andere Berührungen. Ein freundliches „Guten Tag“ und ein Lächeln auf Abstand sind ausreichend.

Wir waschen unsere Hände mehrfach am Tag gründlich und mit Flüssigseife für mindestens 30 Sekunden. Wir trocknen unsere Hände mit einem Einmalhandtuch aus Papier. Besonders gründlich gewaschen wird:

- Vor der Zubereitung von Mahlzeiten und vor dem Essen
- Nach dem Toilettengang, Unterstützung beim Abputzen oder Wickeln
- Nach Husten, Niesen (in die Armbeuge) oder Naseputzen (in ein Einmaltaschentuch)
- Nach Kontakt mit Tieren oder Abfällen
- Die Kinder waschen beim Kommen und Gehen immer erst einmal die Hände

Wir vermeiden die Berührung von Gesicht, Mund, Nase und Augen so gut es geht.

Da die Haut stark beansprucht wird durch das häufige Waschen und Desinfizieren, achtet jeder darauf die Hände regelmäßig einzucremen.

## **Frühstücken innerhalb der Gruppen**

Die Kinder tauschen kein Essen untereinander aus. Jeder isst nur aus seiner Brotbox, von seinem Teller, mit dem eigenen Besteck und trinkt nur aus seiner eigenen Flasche oder Becher. Wer keine eigene Flasche dabei hat, kann von uns einen Becher haben, welcher direkt nach der Benutzung in die Spülmaschine kommt. Ein Vertauschen der Becher und Flaschen muss unbedingt verhindert werden – eine gute Kennzeichnung ist notwendig.

Es ist möglich ein gleitendes oder ein gemeinsames Frühstück durchzuführen.

Vor und nach den Mahlzeiten wird der Gruppenraum gründlich gelüftet.

## **Warmes Mittagessen innerhalb der Gruppen**

Die Gruppenwägen wurden gekennzeichnet, sodass immer derselbe Wagen in dieselbe Gruppe gebracht wird. Jedes Kind hat seinen festen Essensplatz.

Die Essen ausgebende Person trägt Einmalhandschuhe und einen Mundschutz.

Das Essen bleibt auf den Rollwägen stehen und wird nicht mehr auf die Tische gestellt.

Die Kinder können sich zur Zeit nicht selbst das Essen nehmen. Sie nennen der ausgebenden Person ihre Wünsche und diese befüllt hinter dem Wagen die Teller. Eine weitere Person mit Mundschutz und Handschuhen trägt die Teller zu den Kindern.

Das Besteck wird nicht mehr auf den Tisch, sondern von der ausgebenden Person mit auf den Teller gelegt.

Getrunken wird auch beim Mittagessen vorzugsweise aus den mitgebrachten Flaschen. Wer einen Becher benutzt hat, stellt diesen danach auf den Abräumwagen.

Das benutzte Geschirr bringen die Kinder nacheinander auf den Abräumwagen.

Das Geschirr wird bei hohen Temperaturen (über 60 Grad) in der Spülmaschine gereinigt.

Nach dem Essen werden die Tische gut desinfiziert und der Raum wird gelüftet.

Spüllappen und Handtücher werden täglich gewechselt und in der Waschmaschine gewaschen.

## **Obstteller**

Das Anbieten eines Obsttellers ist grundsätzlich möglich. Eltern dürfen ungeschnittenes Obst für alle Kinder in der Gruppe abgeben. Das Personal wäscht dieses gründlich, schneidet das Obst mit Handschuhen und Mundschutz in mundgerechte Stücke und reicht es den Kindern mit einer Gabel an oder legt es auf die Teller der Kinder. Einen Gemeinschaftlichen Obstteller, von dem sich alle bedienen, gibt es nicht mehr. Auf genügend Abstand der Kinder untereinander und zu den Lebensmitteln muss geachtet werden.

Auch ein gemeinsames Frühstück ist möglich, insofern die Lebensmittel abgepackt oder in rohem Zustand von den Eltern abgegeben werden. Das Personal der Gruppe bereitet die Teller der Kinder vor und stellt diese vor die Kinder hin, alles genau wie beim Mittagessen.

## **Pädagogisches Kochen/Nahrungsmittelzubereitung mit den Kindern**

Ab Stufe gelb fällt das pädagogische Kochen leider aus. Befindet sich die Stadt Würzburg jedoch in Stufe grün, ist ein gemeinsames Kochen unter den oben genannten Hygienemaßnahmen möglich.

Im ersten Schritt waschen sich die Kinder gründlich die Hände (ca. 30 Sekunden) und als zweites basteln sich entweder einen Mundschutz aus Papier oder bekommen von uns einen Einmalmundschutz. Dieser muss in der kompletten Zeit des Zubereitens getragen werden. Das zwischenzeitliche Probieren der Lebensmittel ist nur möglich, wenn sie das Personal unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienevorschriften an die Kinder verteilt.

Die Kinder dürfen bei der Zubereitung aktiv mithelfen (schneiden, rühren, schälen, etc.).

Nach der Benutzung der Kinderküche sind alle Oberflächen gründlich zu desinfizieren.

## **Geburtstagfeiern innerhalb der Gruppe**

Geburtstagfeiern ist möglich, jedoch ebenfalls unter Einhaltung aller Hygienevorschriften. Selbstgebackene Geburtstagskuchen sind möglich, insofern diese erst gut durchgebacken und dann verpackt wurden. Die Kinder bedienen sich nicht selbst am Geburtstagskuchen. Das Personal verteilt den Kuchen mit Mundschutz und Handschuhen.

Gesungen werden darf aktuell in den Gruppen nicht. Die Verbreitung von Viren wird durch singen unkontrollierbar vervielfacht.

## **Trennung der Gruppen**

Die Gruppen vermischen sich aktuell möglichst nicht. Jede Gruppe benutzt einen eigenen Eingang. Die Zwergeninsel wird nur noch über den Hintereingang an der Rampe betreten, die Wassergruppe benutzt den Haupteingang und die Erdengruppe die Gartentüre.

Die Gartenzeiten werden abgesprochen, sodass sich immer nur eine Gruppe im Garten aufhält. Gemeinschaftsräume wie die Turnhalle und der Werkraum werden stets nur von Kindern einer Gruppe benutzt und danach durch das Personal gut gereinigt und gelüftet. Der Freitagssingkreis und andere gemeinsame Aktionen finden erst wieder statt, wenn die Pandemie überstanden ist.

Die Zwergeninsel hat eine eigene Toilette. Die Kindergartentoilette wurde auf die Gruppen aufgeteilt, zwei Toiletten für die Erden- und zwei für die Wassergruppe. Die Kinder bleiben an der Türe stehen und rufen in den Raum, ob jemand auf Toilette ist. Wenn ja, warten sie bis derjenige wieder draußen ist bevor sie die Toilette betreten. Wir vermeiden, dass sich Kinder aus zwei Gruppen gleichzeitig im Badezimmer befinden. Im Normalfall ist jemand vom pädagogischen Personal dabei um dies zu kontrollieren.

Wird es einmal nötig die Kinder in den Randzeiten zu mischen, da nicht immer jeweils drei pädagogische Fachkräfte bereits zum Frühdienst da sein und bis zum Spätdienst bleiben können, wird darauf geachtet, dass sich die Kinder in diesen Zeiten nicht unnötig nahe kommen und am besten sind sie im Freien. Es wird gut dokumentiert wer zu welcher Zeit welche Kontakte innerhalb der Einrichtung hatte.

## **Schlafräum**

Jedes Kind hat sein eigenes Bett im Schlafräum und diese werden untereinander nicht getauscht. Der Schlafräum wird aktuell nur von Krippenkindern genutzt. Möchte sich ein Kindergartenkind zur Ruhe legen, macht es dies entweder im Gruppen- oder im Turnraum auf einer großen und feucht abwischbaren Matratze. Der Schlafräum wird nach dem Schlafen lange gelüftet und auf eine gründliche Reinigung des Raumes und der Bettwäsche wird stets geachtet.

## **Wickelraum**

Gewickelt wird momentan zusätzlich zu den Einmalhandschuhen stets mit Mundschutz. Nach dem Wickeln wird der Wickelraum grundsätzlich lange gelüftet und die Oberflächen werden alle desinfiziert und geputzt. Jedes Kind liegt auf einer neuen Papier-Wickelunterlage. Jedes Kind hat ein eigenes Fach mit Windeln, Feuchttüchern, Cremes und Wechselkleidung, so dass hier nichts vertauscht werden kann.

## **Lüften**

Regelmäßiges Lüften fördert die Luftqualität und dient der Hygiene, da in geschlossenen Räumen in Abhängigkeit von der Anzahl der anwesenden Personen die Anzahl von Krankheitserregern in der Raumluft steigen kann. Die Räume sollten mehrmals täglich, mittels Stoß- oder Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster für mindestens 10 Minuten gelüftet werden. Durch das Lüften wird die Zahl möglicherweise in der Luft vorhandener erregerhaltiger, feinsten Tröpfchen reduziert.

## **Betreten des Kinderhauses während der Pandemie**

Aktuell dürfen ausschließlich die angemeldeten Kinder und das Kinderhauspersonal in die Räumlichkeiten des Kleinen Globus und nur, sofern sie keinerlei Krankheitssymptome zeigen. Im Zweifelsfall entscheidet die Leitung oder das Gesundheitsamt. Die Eltern geben ihre Kinder an der jeweiligen Eingangstüre der Gruppe ab. Haben sie zwei Kinder in unterschiedlichen Gruppen, müssen sie an zwei Türen nacheinander abgeben. Nur in absoluten Ausnahmesituationen ist es Eltern gestattet das Kinderhaus zu betreten, jedoch nur mit Mundschutz und vorherigem Desinfizieren der Hände im Eingangsbereich.

Weitere Ausnahmen sind Lieferanten und wichtige Gesprächstermine, welche unter keinen Umständen aufgeschoben werden können. In diesen Fällen ist auf eine Kombination aus Mundschutz, ausreichendem Mindestabstand von mindesten 1,5 Metern und offenen Fenstern zu achten. Eltern in der Eingewöhnung tragen durchgängig einen Mundschutz.

## **Praktikanten**

Kurzzeitpraktikanten werden aktuell nicht aufgenommen. Kinderpflege- und Erzieherpraktikanten halten sich an die Vorschriften wie das pädagogische Personal. Der Besuch von Lehrkräften für unsere Praktikanten ist nur in Stufe grün möglich und ebenfalls nur unter oben genannten Bedingungen. Ab Stufe gelb wird um die Verlegung des Besuchstermins gebeten.